

Radschnellweg RS9 für Weingarten

Faktencheck zum Artikel von StR Habisreutinger FWW bezgl. RS9 im WiB vom 06.09.24

Die Förderung des Radverkehrs und der Radinfrastruktur, der sorgsame Umgang mit Steuergeldern und eine moderne, dem Klimawandel angepasste Stadtplanung ist unsere Motivation, die beste und zielführendste Variante des Radschnellwegs durch Weingarten auf den Weg zu bringen. Zur Versachlichung nochmals die ideologiefreien Fakten:

- Das Oberzentrum Ravensburg-Friedrichshafen hat sich beim Verkehrsministerium für die Umsetzung eines Radschnellwegs beworben.
- Die Machbarkeitsstudien zeigen das hohe Potential des RS9.
- Die höchsten Radlerströme auf der Strecke Baidt -Friedrichshafen wurden bereits jetzt in Weingarten gemessen und auf 6000 Radler/Tag bei Nutzung des RS 9 prognostiziert.
- Sämtliche Varianten wurden vom renomierten Planungsbüro Brenner Bernard erarbeitet! (und nicht wie immer wieder populistisch behauptet von den Grünen)
- Ergebnisse der gelungenen Bürgerbeteiligung und Workshopergebnisse: Die Variante 1 und 2 auf der L313 ist Favorit.
- Variante 1 und 2 wurde auch von Radfachverbänden, Studierenden RWU, Jugendgemeinderat, RVBO und den Fachplanungsbüros favorisiert.
- V3 wurde **ohne** Bürger-/Öffentlichkeitsbeteiligung kurz vor der Abstimmung von der Stadtverwaltung quasi "aus dem Hut gezaubert".
- wichtige Zielgruppen und Potentiale werden bei V3 komplett ausgeschlossen: Pädagogische Hochschule, RWU, die gesamte Oberstadt und das gesamte östliche Stadtgebiet sind von der Nutzung des RS 9 abgehängt.
- Stadtzentrum Weingarten (Handel, Dienstleistungen und Gewerbe, Stadtgarten) werden abgehängt.
- V3 ist wegen vieler Grundstücksausfahrten, Parkplätze (KiWi, KBZO) Ein- Ausfahrt der Unteren Breite (über 5000 PKW täglich), Parkverbot in der gesamten Blumenau – St. Konradstrasse nicht tauglich und wurde von Fachgremien, professionellen Verkehrsplanern deshalb **nie** ins Auge gefasst!
- Gemeinderat entscheidet mit 1 Stimme Mehrheit **gegen** den Rat der Fachbüros, **gegen** das Votum der Bürgerbeteiligung, **gegen** das Votum der Radfachverbände und **gegen** den GMS.

Nachdem die Freien Wähler Weingarten zuerst einen Radschnellweg generell abgelehnt haben, favorisieren sie nun eine Variante, von der sie selbst überzeugt sind, dass sie von Radlern nicht angenommen werden wird! Paradox der Vorwurf der FWW, das Ministerium habe nur einen Demokratiezirkus veranstaltet und entscheide nach Gutdünken. Vielmehr ist es die Pflicht des zuständigen Ministers bzw. der übergeordneten Behörden die missbräuchliche Verwendung von Steuergeldern zu verhindern, das Land zahlt für einen Radschnellweg und keinen Schulradweg – für den setzen wir Grüne uns gerne und schon lange auf kommunaler Ebene ein. Wer hier mit aller Gewalt und "ideologiegetrieben" seine Vorstellung durchzudrücken versucht, bleibt die Frage.

Vielen Dank an Verkehrsminister Hermann und MdL August Schuler (CDU), BM Bastin, sämtlichen Mitarbeitern des RP, des RVBO und den mitradelnden Rätinnen und Räten für die aufschlussreiche, interessante Radtour.

Hermine Städele und Harald Pöhler für die Fraktion B90/Die Grünen